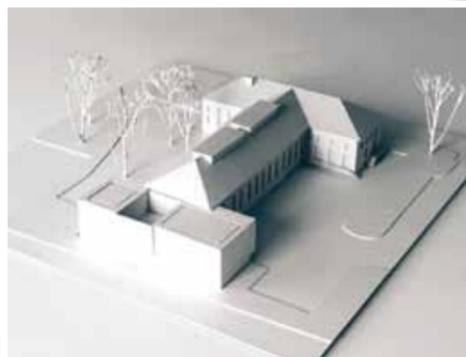
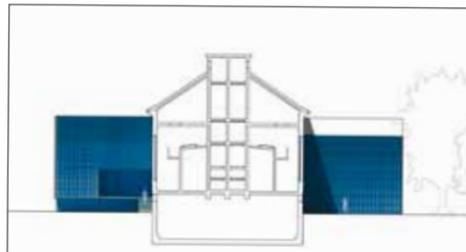




Das mit Blautönen versehene Mauerwerk und die perforierte Metallfassade bilden eine gestalterische Einheit.



Links im Modell zu sehen ist der Anbau als Querriegel, der aus dem „T“ ein „H“ macht. Die vom Wasser entlehnte Farbe Blau, an der Fassade als Metallverkleidung ausgeführt, kehrt im Inneren in feinen Abstufungen als keramischer Wandbelag wieder.

Fürs Wasser gebaut:

## Wenn Farben Funktionen markieren

(Trink-)Wasser ist der Ursprung allen Lebens und daher im wahrsten Sinn des Wortes wohl das wichtigste „Lebensmittel“ überhaupt. Es wird zu Recht streng kontrolliert und von jedem von uns täglich reichlich genutzt: Der Pro-Kopf-Verbrauch in deutschen Privathaushalten liegt bei mehr als 120 Litern täglich, wobei Deutschland in Sachen Wasserqualität und -versorgung sicherlich zu den privilegiertesten Staaten weltweit gehört. Mangel-Nachrichten wie zum Beispiel aus Südafrika sind da buchstäblich in weiter Ferne.

**G**rundvoraussetzung für eine sichere Versorgung ist neben den Ressourcen eine entsprechende Infrastruktur, deren Rückgrat die einzelnen Wasserwerke bilden. In der Natur der Sache liegend handelt es sich in erster Linie um funktionale Zweckgebäude. Dass dies durchaus mit gestalterischem Anspruch verbunden werden kann, belegt ein Wasserwerk in Homburg/Saar. Die Anlage stammt aus den 1950er-Jahren. Aufgrund des wachsenden Bedarfs wurde eine Erweiterung erforderlich, die durch konzeptionelle Stringenz und Zurückhaltung überzeugt.

**Die Aufgabe** Neben dem Ausbau des Wasserwerkes um drei weitere Aufbereitungsstufen (Aktivkohle, chemische Entsäuerung, physikalische Entsäuerung) sollte auch Platz für ein Blockheizkraftwerk und Lagerflächen geschaffen werden. Demnach galt es, drei verschiedene

Nutzungen mit unterschiedlichen Raumprofilen planerisch zusammenzufassen. Die architektonische Umsetzung dieser Aufgabe verantwortete das Büro Molter Linnemann Architekten BDA. Für den Bereich Technik, Technische Gebäudeausstattung und Tragwerk zeichnete die Obermeyer Planen + Beraten GmbH verantwortlich.

**Das Konzept** Die grundsätzliche Intention bestand darin, eine Ergänzung zu realisieren, die ein harmonisches Ganzes schafft. Dazu wurde der T-förmige Bestand durch einen neuen Querriegel ergänzt, sodass sich nun ein H-förmiges Gesamtensemble ergibt. Integration und Kontinuität spiegelt sich auch darin wider, dass Alt- und Neubau aus einer Mauerwerkskonstruktion bestehen und somit Gleichklang in Bezug auf die architektonische Anmutung artikulieren. Dagegen sollten die drei Funktionsbereiche

insbesondere über differenzierte Eingangssituationen ablesbar sein. Eine wichtige Rolle spielt dabei trapezförmiges Aluminium, das dem Nutzungscharakter entsprechend gestalterisch-funktional eingesetzt wurde: am Haupteingang als visuelle raumhaltige Präsenz, beim Tor zum Blockheizkraftwerk zur Erzeugung einer wandbündigen Öffnung ohne sichtbaren Rahmen als psychologische Sicherung dieser technischen Anlage und vor dem Lager als schützendes Dach.

**Die Farbsprache** Das mit Blautönen versehene Mauerwerk und die perforierte Metallfassade bilden eine gestalterische Einheit. Die Wirkung changiert ständig mit wechselndem Lichteinfall ähnlich wie das den Himmel reflektierende Wasser. Dieser Bezug zu diesem Ur-Element wird variiert und abstrahiert im Innenbereich aufgegriffen durch den wandbekleidenden Fliesenspiegel, der die verschiedenen Bereiche raum- und etagenübergreifend zusammenfasst und verbindet. Ausschlaggebend dafür war eine breite und fein abgestufte Farbpalette, die differenzierte Konzepte erlaubt, die in sich schlüssig sind, aber zugleich hohen individuellen Freiheitsgrad bieten.

Die Summe der planerischen Details führt dazu, dass das Wasserwerk seine Wurzeln und seine Funktion nicht künstlich verleugnet, sondern homogen-dezente und zeitgemäße Präsenz vermittelt. ◀

### Baudaten:

Projekt:	Wasserwerk Brunnenstraße, 66424 Homburg / Saar
Bauherr:	Stadtwerke Homburg GmbH
Architektur:	Molter Linnemann Architekten BDA
Technik/TGA:	Obermeyer Planen + Beraten GmbH
Konstruktion:	Obermeyer Planen + Beraten GmbH
Flächen:	Erdgeschoss 325 m <sup>2</sup> / Untergeschoss 145 m <sup>2</sup> / Obergeschoss 138 m <sup>2</sup>
Wandfliesen:	ChromaPlural von Agrob Buchtal

Die Architekten des Erweiterungsbaus des Wasserwerkes Brunnenstraße in Homburg: <https://www.molter-linnemann.de/>. Von ihnen stammt die ausführliche Beschreibung des Objekts: <https://www.german-architects.com/en/molter-linnemann-architekten-bda-kaiserslautern/project/wasserwerk-in-der-brunnenstrasse>. Die Wandfliesen („Chromaplural“) lieferte Agrob Buchtal GmbH (Buchtal 1, 92521 Schwarzenfeld, Tel.: 09435-391-0, [www.agrob-buchtal.de/](http://www.agrob-buchtal.de/)).



Zum PDF der vollständigen Ausgabe 6.2018



Fotos/Zeichnungen: Molter Linnemann Architekten

Fotos: © kaufmannfotografie.de.tif